

Erfahrungen als akkreditierte Prüfstelle im landwirtschaftlichen Feldversuchswesen

Landwirtschaftliches Feldversuchswesen nach ÖNORM 45001

M. HALUSCHAN und H. RÖSSNER

Die Zuck erforschung Tulln GesmbH ist seit 10. August 1999 als Prüfstelle akkreditiert. Sie ist spezialisiert auf die **Prüfung von Sorten- und Pflanzenschutzmitteln im Zuckerrübenanbau (Feldversuchswesen)** und bestimmt im Rahmen der **Zuckerrübenanalytik** Ertrags- und Qualitätsparameter und entspricht in diesen Bereichen den Anforderungen der Europäischen Norm EN 45001.

Akkreditierungsverfahren

Es dauerte ca. drei Jahre um ein nach internationaler Norm festgelegtes Qualitätssicherungssystem einzurichten, bei dem die Besonderheiten des landwirtschaftlichen Feldversuchswesens die Qualitätsanforderungen erfüllt. Das Problem bestand u.a. darin, dass

- Prüfungen im Freiland stattfinden: nicht standardisierte Witterungs- und Bodenbedingungen
- Feldversuche an Standorten ohne Eigenbesitzfläche der Prüfstelle durchgeführt werden
- Fremdleistungen seitens der Versuchsansteller (Landwirte), wie Grundbodenbearbeitung, nicht versuchsspezifische Kulturmaßnahmen (Düngung, Beregnung, Pflanzenschutz etc.) in die beauftragte Prüftätigkeit einfließen.

Die Lösung bestand darin, dass die wechselseitig von Prüfstelle und Versuchsansteller zu erbringenden Sach- und Dienstleistungen in detaillierten Übereinkommen vertraglich geregelt und fixiert worden sind. Zugrundegelegt wurden qualitätssichernde Kontraktregelungen und bestehende Qualitätsnormen der österreichischen Zuckerrwirtschaft. Auf Basis geeigneter Vertragsdokumente, durch die Ausarbeitung entsprechender Arbeits- und Verfahrensanweisungen, durch die Implementierung umfangreicher qualitätssichernder Maßnahmen

(Schulung der Versuchsansteller, Lenkung und Aufzeichnung aller ackerbaulichen Maßnahmen etc.) konnten auch räumlich externe Aufgaben- und Arbeitsbereiche der Prüfstelle normengerecht gestaltet werden.

Akzeptanz und Motivation – ein Mitarbeiteresumee

- Die interne Akzeptanz des eingeführten QM-Systems im Kernbereich der Prüfstelle ist sehr hoch
- Schwächen und Lücken im System werden viel schärfer wahrgenommen
- Verbesserungen bei Arbeitsverfahren werden angeregt
- aufgetretene Fehler und Abweichungen werden akzeptiert und dokumentiert
- Das QM-System bewirkt verstärkt Eigenkontrolle und gegenseitige Kontrolle im Team

Motivierend wirken:

- Funktionsgliederung: klare Kompetenz- und Zuständigkeitsregelung
- individuelle Verantwortlichkeit
- Mitarbeiterschulungen und vermehrte Information
- übereinstimmende Verfahrensanpassungen

demotivierend sind:

- abwertende Haltung zum QM-System im Umfeld
- mangelhafte Vorarbeiten im Bereich interner Zuständigkeiten und im Prüfstellen-Umfeld

Arbeits- und Kostenaufwand

Der für die akkreditierten Feldprüfungen erforderliche rein versuchstechnische Arbeitsaufwand ist nicht wesentlich gestiegen.

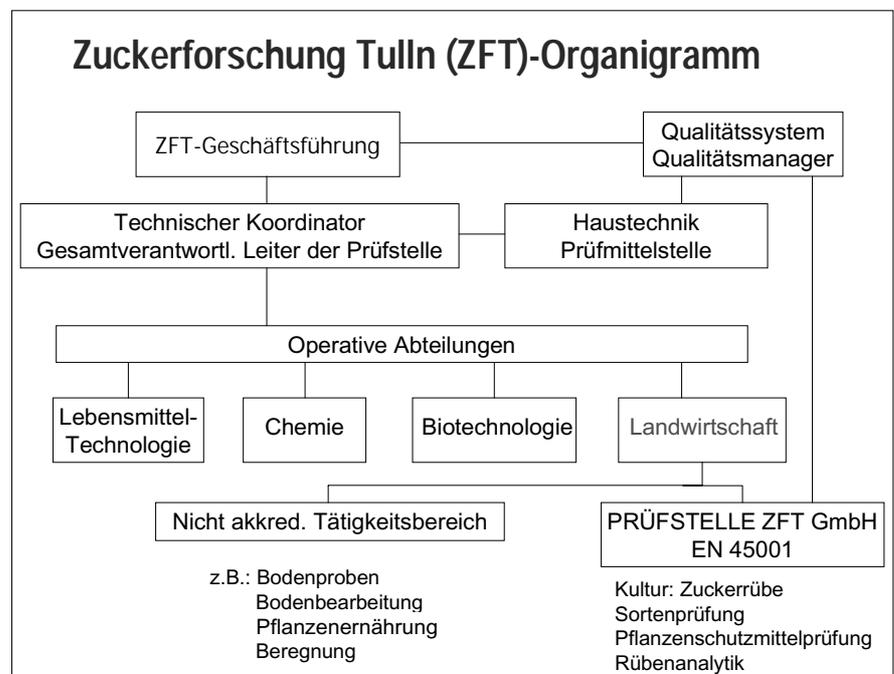


Abbildung 1: Die Prüfstelle: Kernbereich und Umfeld

Autoren: Dipl.-Ing. Manfred HALUSCHAN, Zuck erforschung Tulln GesmbH, Abteilung Landwirtschaft, Reitherstraße 21-23, 3430 TULLN

Hinsichtlich der strengen Einhaltung der Verfahrens- und Arbeitsrichtlinien, der Unwägbarkeit der natürlichen Einflussfaktoren bei Freilandversuchen, des Einflusses der Prüfstelle auf die nicht akkreditierten Tätigkeiten und laboranalytischen Einrichtungen sowie auf den gemeinsamen administrativen Bereich der ZFT ergibt sich in Summe ein **deutlich höherer Zeit- und Kostenaufwand**.

Protokollwesen

Die erforderlichen detailgenauen Aufzeichnungen haben einen sehr großen Umfang. Für die Versuchs- und Feldtechniker ist dies eine besondere Belastung, insbesondere bei steigendem, saisonbedingtem Arbeitsdruck. Versuchsaufzeichnungen nach dem Muster der Prüfstelle werden automatisch auch im nicht akkreditierten Versuchsbereich getätigt.

Versuchsplanung

Die bisherige Erfahrung zeigt, dass den Kunden vorgegebene Anmeldetermine für Prüfaufträge nur bedingt eingehalten werden können.

Sehr spät eingehende Aufträge oder Korrekturen führen oft zu Planänderungen, Ausweitung der Anbauvorbereitungen und Sondermaßnahmen. Dies belastet das interne Planungs- und Kontrollsystem sehr und erhöht das Fehlerrisiko. Nach Verbesserungen wird noch gesucht.

Arbeits- und Verfahrensanweisungen (AA, VA)

Dokumente über Prüfverfahren und Prozessabläufe wurden auf Basis langjähriger Praxis im Feldversuchswesen sehr formalistisch und detailliert erstellt. Zweckmäßiger aber ist es, die AA und VA, tabellarischen Arbeitsunterlagen sowie Bonitur- und Protokollformulare anfangs möglichst einfach und allgemein zu gestalten und von "minimaler Version" ausgehend hin zu praktischer Zweckmäßigkeit zu entwickeln.

Betriebliches und administratives Umfeld

Die Prüfstelle ist ein Teil der Ldw. Abteilung und diese wiederum ein Teil der ZFT GmbH. Außer in der Prüfstelle ist in der ZFT GmbH keine gesamtgeltende

QM-Norm eingeführt. Abteilungsübergreifende Dienste (Laborpersonal für zeitlich begrenzte Prüftätigkeiten, Prüfmittelstelle, Haustechnik) und verwaltende Instanzen (Leitung, Administration) sind in das QM-System der Prüfstelle einbezogen. Es ist ständig darauf zu achten, dass die Erfordernisse der Prüfstelle (z.B. Verwaltung der Prüfmittel, qualifizierte Laboranten) gewährleistet und (Zutrittsregelungen, Probeneingang etc.) nicht durch die normalen Geschäfts- und Betriebsgewohnheiten in seinem Umfeld überlagert werden.

Vorteile des QM-Systems der Prüfstelle

- Die normengerechte Arbeitsweise im Ldw. Feldversuchswesen brachte einen Gewinn an Genauigkeit, d.h., die Zahl der Zweifelsfälle ist objektiv weniger geworden
- Rationalisierungen im Verfahrens- und Zeitmanagement
- die nicht akkreditierten Tätigkeitsbereiche der Abteilung Landwirtschaft partizipieren vom implementierten QM-System
- ständig kontrollierte Betriebs- und Versuchseinrichtungen
- verbesserte Teamleistung
- Verbesserung der Sicherheit der Versuchsergebnisse und Untersuchungsergebnisse in nicht akkreditierten Fachbereichen.

Prüfstelle - Kunden - Kooperationen

Die Bekanntheit und Akzeptanz der Akkreditierung war bei Kunden auf nationaler Ebene sehr gering und nimmt nur langsam zu. Seitens vergleichbarer Einrichtungen im Ausland ist Interesse an der Akkreditierung der ZFT festzustellen, da diese selbst international gültige Qualitätsstandards einzuführen beabsichtigen.

Die Kooperationen der Prüfstelle mit Kunden

ist verfahrenstechnisch streng formalisiert, wird von den Kunden durchwegs positiv aufgenommen und wird vor allem im Bereich Pflanzenschutz entspre-

chend den QM-Erfordernissen gerne unterstützt.

Die Kooperation mit den Versuchsanstältern (Landwirte auf deren Feldern die jeweiligen Prüfversuche durchgeführt werden) gestaltet sich mit der Einführung der Prüfstellenregelungen durchwegs positiv.

- Erleichterung schafft die klare und einvernehmliche Festlegung aller Versuchsmaßnahmen,
- brachte beidseitig mehr Rechtssicherheit durch die vertragliche Fixierung der jeweiligen Leistungen und
- es entstand wechselseitig fachlicher Informationsgewinn durch vermehrte persönliche Kontakte.

Die Kooperationen mit bundesstaatlichen Einrichtungen

Aus unternehmerischer Sicht ist die Akkreditierung der ZFT für die Bereiche Sorten- und PM-Prüfung bei Zuckerrüben gemäß den derzeit geltenden rechtlich-administrativen Rahmenbedingungen in finanzieller Hinsicht kein Gewinn. Bei der Sortenprüfung ist gängige Praxis, dass Teile der Wertprüfung an nicht zertifizierte Unternehmen ausgelagert werden – also kein Nachweis eines international gültigen Qualitätsstandards erforderlich ist – und bei der PM-Prüfung gilt allein die Zertifizierung als amtlich anerkannte Versuchseinrichtung gemäß § 5 PMG 1997.

Schlussbemerkung

Nach der derzeit gültigen Rechtslage ist für die Leistungs- und Wirkungsprüfung bei SORTEN- und PFLANZENSCHUTZMITTELN die Erlangung der Akkreditierung als Prüfstelle nicht erforderlich. Sie ist aber als Investition in die Zukunft zu betrachten, da wir erwarten, dass hoheitliche Aufgaben zukünftig generell nach international gültigen Standards durchgeführt werden müssen. Zu hoffen bleibt, dass die zeit- und kostenaufwendige Doppelgeleisigkeit der Akkreditierung und Zertifizierung privatwirtschaftlicher Unternehmen durch eine sinnhafte Vereinheitlichung der Normen und Verfahren abgeschafft und so ein einfacherer Zugang zu hoheitlichen Aufgabenbereichen im landwirtschaftlichen Feldversuchs- und Untersuchungswesen ermöglicht wird.